

Kalk-Putzglätte

Art. 21.400

gräfix 66K

- Traditioneller Glättspachtel
- Ohne Kunstharzanteile
- Für sehr glatte Oberflächen



Gräfix Putze sind Luftkalkmörtel für die Denkmalpflege. Mit Kalk-Putzglätte werden Untergründe aus Kalk-Grundputz oder Kalk-Dünnschichtputz veredelt. Das Material ist sehr fein und wird in einer Dicke von einem Millimeter aufgespachtelt.

ClayTec®

DEUTSCHLAND

© ClayTec GmbH & Co. KG

Nettetalter Straße 113-117

D-41751 Viersen-Boisheim

+49 (0)2153 918-0

service@claytec.com

claytec.de

ÖSTERREICH

© ClayTec Lehmbaumstoffe GmbH

Stranach 6

A-9842 Mörttschach

+43 (0) 676 430 45 94

info@claytec.com

claytec.at

Ausgabe 2026/6

Änderungen und Irrtümer

vorbehalten. Aktuelle Version

unter **claytec.de**

Kalk-Putzglätte

Art. 21.400

gräfix 66K

Anwendungsgebiet Luftkalkmörtel für glatte Beschichtungen. Ohne Kunstharze.

Zusammensetzung Kalk, Kalksteinsand 0-0,5 mm, Kalksteinmehl, verarbeitungsfördernde Zusätze.

Baustoffwerte Rohdichte ca. 1.400 kg/m³, Festigkeit entspricht CS I DIN EN 998-1.

Lieferform, Ergiebigkeit In feuchtigkeitsgeschützten 25 kg Säcken (ergibt 24 l Putzmörtel, ca. 1,05 kg/m² je mm Putzdicke), 40 Sack/Pal.

Lagerung Trocken auf Palette oder Holzrost.

Mörtelbereitung Unter Wasserzugabe von ca. 10 l pro 25 kg Sack mit dem Motorquirl.

Putzgrund Strohlehm muss sorgfältig aufgeraut (gelocht) sein. Mauerwerksfugen eben abziehen, zur Verbesserung der späteren Putzhaf-tung bis max. 3 mm Rücksprung scharfkantig auskratzen. Die Lehm-Ausfachungen müssen vollständig durchgetrocknet und staubfrei sein (trocken abbürsten).

Putzauftrag Der Untergrund aus Kalk-Grundputz (Art.-Nr. 21.300) oder Kalk-Dünnschichtputz (Art.-Nr. 21.350) wird gefilzt. Die Kalk-Putzglätte wird mit einer rostfreien Edelstahltraufel in 1 mm Dicke auf den noch feuchten Untergrund frisch-in-frisch aufgespachtelt und geglättet.

Verarbeitungstemperatur 5-25 °C Untergrundtemperatur.

Verarbeitungsdauer 3-4 Stunden.

Hinweise Die Anwendungseignung des gesamten Schichtaufbaus ist in jedem Fall anhand einer ausreichend großen Arbeitsprobe zu überprüfen.

Reklamationsansprüche, die nicht aus werkseitigen Mischfehlern resultieren, sind ausgeschlossen.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand 2026/6.